

Drei Fragen zum Bereich: „Willkommenskultur für Flüchtlinge“

1. Immer wieder wird uns im AK „Migration und Flüchtlinge“ von Ärzt/innen, ehrenamtlichen Betreuer/innen, Lehrkräften usw. berichtet, dass Flüchtlinge grundlegende Informationen (z.B. über Krankenversicherung, Erstuntersuchung, Schulanmeldung ...) überhaupt nicht oder in einer für sie unverständlichen Form erhalten haben.

Deutlich ist: Flüchtlinge benötigen eine unabhängige, professionelle **Beratung** hinsichtlich des Asylverfahrens- und des Aufenthaltsrechts, in sämtlichen Integrationsangelegenheiten (wie Kita-, Sprachkurs- und Schulbesuch, Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuche, fachärztliche Behandlung) und bei allen sozialen Problemlagen.

Darüber hinaus ist **Begleitung** und **Unterstützung durch Sprachmittler/innen** bei Behördengängen, Kita- und Schulanmeldungen, Arztbesuchen, Wohnungssuche usw. dringend erforderlich.

Für die wachsende Anzahl von Flüchtlingen ist deshalb **genügend Personal** - Sozialbetreuer/innen, Sprachmittler/innen, qualifizierte Flüchtlingssozialarbeiter/innen - erforderlich.

Frage 1: Inwieweit ist die Politik Ihrer Einschätzung nach in der Lage, die Sicherstellung der Grundversorgung der Flüchtlinge mit der notwendigen Beratung und Begleitung durch ausreichend Personal zu gewährleisten und zu kontrollieren?

2. Flüchtlinge leben in Bremerhaven abgeschottet. Integration benötigt Begegnung.

Frage 2: Welche Vorstellungen gibt es in Ihrer Partei, Begegnungen von Bremerhavener Bürger/innen mit Flüchtlingen zu ermöglichen?

3. Auch nach Bremerhaven kommen Kinder und Erwachsene, die durch das Erleben in ihrer Heimat schwer traumatisiert sind. In Bremen gibt es für diese Menschen die Einrichtung REFUGIO Bremen, ein psychosoziales und therapeutisches Behandlungszentrum für Flüchtlinge und Folterüberlebende. Die Wartezeiten auf einen Therapieplatz dort sind zurzeit so lang, dass das Schaffen einer ähnlichen Einrichtung in Bremerhaven dringend geboten ist.

Frage 3: Welche Aktivitäten bzw. Planungen gibt es in Ihrer Partei, die Einrichtung eines Beratungszentrums für traumatisierte Menschen in Bremerhaven voranzutreiben?